

Hans-Peter Perschke
Am Wallgraben 4
07646 Schlöben

den, 04.08.2009

Herr Schlesier
Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V.
Kreisorganisation Saale-Holzland
Clara-Zetkin-Straße 16 b
07629 Hermsdorf

Ihre Anfragen (Wahlprüfsteine) an die Landtagskandidaten

Sehr geehrter Herr Schlesier,

vielen Dank für Ihre Anfragen und das Engagement Ihres Vereins für die Belange behinderter Menschen.

Leider rücken Ihre Interessen oft nur in Wahlzeiten in den Focus der Öffentlichkeit. Ich bedauere sehr, dass das Gleichstellungsprinzip auch nach dem Beitritt der Bundesrepublik zur UN-Konvention eher theoretisch betrachtet wird und Behinderte in diesem Land keine wirkliche Lobby haben.

Aus persönlicher Erfahrung und in jahrelanger Unterstützung eines Behindertenverbandes in Rumänien ist mir die Situation behinderter Menschen sehr bewußt, insbesondere die Schwierigkeiten der normalen Teilhabe am öffentlichen Leben, aber auch die materielle Situation. Daher halte ich es für einen Skandal, dass sich das Thüringer Blindengeld ohne Inflationsausgleich der Höhe nach auf dem niedrigsten Niveau deutschlandweit befindet. Mit Bedauern habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, dass der Gesetzentwurf der SPD-Landtagsfraktion zur Erhöhung des Blindengeldes (einkommens- und vermögensunabhängig) im Jahr 2007 von der CDU blockiert wurde.

In diesem Zusammenhang setze ich mich natürlich für Ihre Interessen ein, wobei die Erhöhung des Blindengeldes nur ein Baustein sein kann.

Die Institution des/der Behindertenbeauftragten muß zwingend unter Prämisse "im Auftrag der Behinderten" gestärkt werden.

Zu einem Gespräch mit Ihnen stehe ich gern zur Verfügung.

Im übrigen verweise ich auf eine kürzlich durchgeführte Erhebung, durch das Arbeitsamt finanziert, die im Landkreis die allgemeine Situation vor allem des Zugangs zu öffentlichen Einrichtungen, barrierefrei und für Blinde und Sehbehinderte erfaßt.

Wir sollten darauf achten, dass diese nicht in der Schublade verschwindet, sondern ein erneuter Auftakt für die öffentliche Darstellung der Situation von Behinderten wird.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Perschke